

Zusammenarbeit mit ambulanten Helfern - Vorbereitung der Rückkehr

Damit die in der stationären Therapie erreichten Veränderungen zurück in die familiäre Umgebung übernommen werden können, bieten Elternhospitationen, Heimfahrten am Wochenende und eine Stabilisierungsphase nach Erreichen des individuellen Zielgewichtes in späteren Therapiephasen wichtige Unterstützung. Über eine weitere Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe kann unser Sozialdienst informieren und ggf. erste Kontakte begleiten. Eine Überleitung in tagesklinische Behandlung sowie eine Intervall-Behandlung sind im Einzelfall möglich, der Einbezug von ambulanten Therapeuten wünschenswert. Weiterhin gibt es die Möglichkeit an einer nachstationären Therapiegruppe teilzunehmen.

Kontaktaufnahme – Wege ins Therapiekonzept

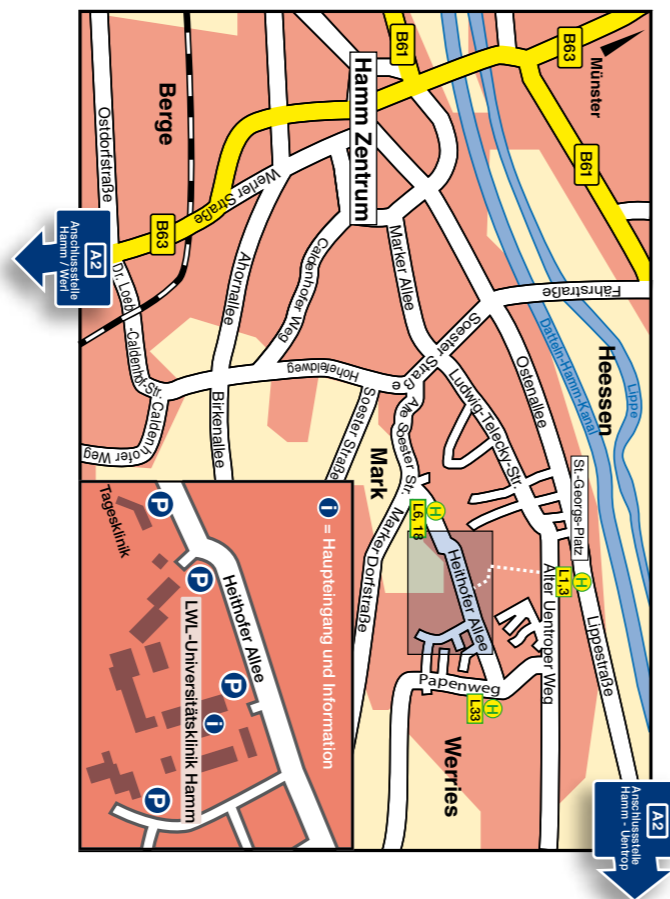
Die Anmeldung zur Essstörungskonzeptbehandlung kann über niedergelassene Fachärzte, PsychotherapeutInnen oder durch unsere Institutsambulanz erfolgen. Weiterhin bieten wir vorstationäre Gespräche an. Wir möchten betroffene PatientInnen, ihre Eltern und FachkollegInnen ermutigen, sich auf diesem Weg über unser spezialisiertes stationäres Angebot zu informieren.

Sie erreichen uns telefonisch unter:
02381 893-1164.

So finden Sie zu uns.

Sie können uns vom Hauptbahnhof Hamm mit folgenden Buslinien erreichen:
Linie 6 od. 18 Haltestelle Heithofer Allee
Linie 1 od. 3 Haltestelle Marderweg
(Ausschilderung Fußweg folgen)
Linie 33 Haltestelle Ammerweg

Wegbeschreibung im Internet unter
www.lwl-jugendpsychiatrie-hamm.de



Die stationäre kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung für ca. 1,5 Millionen Menschen der Versorgungsregion erfolgt durch die LWL-Universitätsklinik Hamm. Zusätzlich gewährleisten fünf Tageskliniken in den Städten Bergkamen, Rheda-Wiedenbrück, Soest, Warendorf und in Hamm eine dezentrale, ortsnahe Versorgung.

Adresse

LWL-Universitätsklinik Hamm der Ruhr-Universität Bochum
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie • Psychotherapie
• Psychosomatik im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Heithofer Allee 64
59071 Hamm

Tel. 02381 893-0
Fax 02381 893-1001

lwl-klinik.hamm@lwl.org
www.lwl-jugendpsychiatrie-hamm.de
www.weichen-anders-stellen.lwl.org

Betriebsleitung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Dr. Martin Holtmann
Pflegedirektor: Thomas Linnemann
Kaufmännischer Direktor: Peter Eltrop



Stationäres Therapieangebot im Jugendbereich zur Behandlung von Essstörungen



Behandlungsschwerpunkt Essstörungen

Die Erkrankungen Anorexia Nervosa und Bulimia Nervosa gehen mit deutlichen Veränderungen des Gewichtes und damit verbundenen emotionalen Beeinträchtigungen einher. Gerade die Anorexie stellt eine zum Teil lebensbedrohliche Erkrankung mit massivem Gewichtsverlust dar. Neben einer ständigen Beschäftigung mit Essen, Figur und Gewicht sind familiäre Beziehungen, Freundschaften und Schule betroffen – es kommt zum sozialen Rückzug. Aufgrund der komplexen emotionalen, sozialen und körperlichen Probleme ist oft eine stationäre Behandlung notwendig.



Wichtige Behandlungsziele

Neben der Abwendung der körperlichen Gefährdung der Essstörungserkrankung bildet die Herstellung einer psychischen Behandlungsfähigkeit das oberste Ziel. Klinische und wissenschaftliche Erkenntnisse belegen, dass zugrundeliegende und auslösende Probleme nicht sofort behandelt werden können und hierfür die Wiederherstellung eines gesunden Körpergewichtes eine wichtige Voraussetzung darstellt. Das Erlernen eines normalisierten Essverhaltens und (insbesondere bei der Anorexie eine Gewichtszunahme) bilden somit die Grundlage für die weitere Behandlung.

Spezialisiertes Therapiekonzept

Für die Anorexia Nervosa und für bulimische Erkrankungsformen haben wir seit 2013 ein spezialisiertes stationäres Therapieangebot im Jugendbereich unserer Klinik entwickelt. Auf der Grundlage aktueller Therapieleitlinien bietet ein multiprofessionelles Behandlungsteam PatientInnen und ihren Familien hier Unterstützung in der häufig intensiven und fordernden Behandlung an.

Vielfältigkeit des stationären Therapieangebotes:

- Unterstützung im Wiederaufbau eines gesunden Essverhaltens
- Psychotherapeutische Einzel- und Gruppentherapien
- Pädagogische Begleitung im sozialen Gruppenalltag
- Schrittweise Integration in Tagesstruktur und Klinikschulbesuch
- Spezialisierte Kreativangebote in Fachtherapien (Ergotherapie, Psychomotorik)
- Einbezug der Eltern und Familien durch Hospitationen und Elterngruppen

Therapievertrag und individuelle Ziele

Auf dem Weg zu einem wieder ausgewogenen Essverhalten bieten wir Unterstützung mit Ernährungsplänen, bei der Einnahme der Mahlzeiten und Motivierung der Gewichtszunahme durch Belohnung erzielter Erfolge. Den Rahmen der Behandlung bildet ein gemeinsamer Therapievertrag, in dem individuelle Therapieziele und ein Zielgewicht vereinbart werden. Regelmäßiges Wiegen und in frühen Phasen der Behandlung auch Maßnahmen zur Einschränkung von übermäßiger Bewegung oder Fokussierung auf Gegenmaßnahmen wie Erbrechen dienen dazu, die Therapieziele zu erreichen.



Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbandes der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

- **über 130 Einrichtungen im Verbund:** Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationseinrichtungen, Wohnverbände und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre
- **über 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus allen Berufen des Gesundheitswesens
- **über 210.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, Warendorf, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Bottrop, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.